

Violanthe Rappl

Erziehung zum Aufbau einer sensiblen und einfühlsamen Gefühlswelt, die es ermöglicht, alle Geschöpfe dieser Welt zu achten und leben zu lassen.

(Verfasst im Nov./Dez. 2003 als Artikel für eine Zeitschrift, ein Blog oder Magazin mit dem Namen "Querdenker", die heute nicht mehr existieren.)

Erwachsene leben gewöhnlich in eingeschliffenen Verhaltensformen, die fast mechanisch ausgelebt werden. Was immer schon war und funktioniert hat, wenn auch dürftig, gibt Geborgenheit, ohne Wissen, dass sie nur eine Scheingeborgenheit darstellt.

Die Heimat im Übergeordneten wird selten gefunden. Der Alltag ist die Erde, und da sucht man Sicherheit in materieller Form, was aber niemals zu einer wirklichen Geborgenheit finden lässt, denn ständig steht die Angst auslösende Unsicherheit daneben. Leben aus innerer Kraft, gepaart mit Vertrauen, kann die Hoffnung aufleben lassen, die Schwere des Alltags zu meistern.

Ein Kind, das zur Welt kommt, hat alle Möglichkeiten in sich. Es hat Kräfte in sich, die aus der Schöpfung stammen, daneben die Gene der Familie. Wie dieser Zusammenstoß mit der vorgeformten Welt, in der es aufwächst, sich auswirkt, hängt vom Geist oder Ungeist seines Umfeldes ab. Da besteht die Möglichkeit, die innere Substanz des Kindes zu bremsen, zu töten oder zu entwickeln.

Einem Kind sinn- und kraftvolle Erziehung zu geben, ist für jeden erwachsenen Menschen, der ja auch vorgeformt wurde, eine äußerst schwierige und verantwortungsvolle Aufgabe. Es hängt von der seelisch-geistigen Entwicklung der Erziehenden ab, wie sich der Aufbau im Gehirn des Kindes darstellt.

Das Kind nimmt die Vorstellungen und den Geist seines Umfeldes auf. Es ist wie bei einem Computer, der mit Daten gespeichert wird. Man kann auch sagen: Kinder werden nicht als Täter - welcher Formung auch immer - geboren, sie werden gemacht, ob im Guten oder im Schlechten. Es ist eine Art von Gehirnwäsche. Und darum ist kaum vorstellbar, dass aus der breiten Masse heraus eine positive Haltung zur Förderung des Kindes möglich sein könnte.

Wichtig ist, zu wissen, was eine sinnvolle Erziehung beinhalten sollte. Die Zukunft sehe ich erst einmal in der Entwicklung einer positiven Gefühlswelt. Bisher wurde viel Wert darauf gelegt, den Intellekt zu fördern. Die Gefühlswelt jedoch wurde vernachlässigt, teilweise getötet.

Durchsetzungsvermögen, Härte ohne Rücksicht auf Menschen, Tiere, Pflanzen und Erde ist gefragt. Der Sieger ist der Held. Das Seltsame ist, dass wir immer noch nach dem Muster der Tierwelt handeln. Der Stärkste ist der Sieger, die Anderen sind die Unterlegenen – nur dass Tiere untereinander nicht so bösartig umgehen, wie Menschen das tun.

Der stetige Wettkampf führt zur Verachtung des Anderen, aus Angst, selber nicht genügen zu können. Das ist ein ewiger Krieg, Macht über den anderen ausüben zu können.

Sensible Einfühlung macht es möglich, hinter die sichtbaren Dinge zu schauen, Hintergründe einer Verhaltensweise zu erkennen und zu entschlüsseln. So finden sich auch Verständnis und Wissen.

Wir leben in einer Welt voller Widersprüche und Gegensätzlichkeiten, eine Spannung, die wir brauchen, um Erkenntnisse zu erlangen. Wir könnten das Licht nicht erkennen, wenn es das Dunkel nicht gäbe, die Wärme nicht ohne die Kälte usw. Einfühlsamkeit hat noch eine andere Dimension. Sie ist fähig, die Schranken unserer Weltwirklichkeit zu durchbrechen und in eine übergeordnete Wirklichkeit einzutauchen, die ganz andere Dimensionen kosmischer Art lebendig werden lässt in uns.

Das Denken in unserer Welt ist weitgehend an der Oberfläche erstarrt. Wir brauchen neue Dimensionen, um das Leben auf dieser Erde unter göttlichem Erwachen im Menschen selber zur fruchtbaren Erneuerung zu führen.

Der Mensch ist verantwortlich, unsere Welt zu gestalten und auch dafür, wie weit oder wie tief er das Göttliche in sich verwirklichen lässt. Möglich ist das allen Menschen, denn wir sind bis in die letzte Pore aus Gott geschaffen. Wir müssen ihn nur in uns zulassen können, und nicht im Egotrip selbst Götter sein wollen.

Zur wichtigen Entwicklung des Kindes gehört auch diese Dimension, die es mit auf die Welt bringt. Es ist die Kraft, die es werden lässt. Diese Dimension muss dem Kind erhalten bleiben. Nach meiner Erfahrung erreicht man dies über Hinführung zu Pflanzen, Tieren, Erde, zur Schönheit der Natur. Blumen kann man zart streicheln, küssen, riechen und die Farben bewundernd einatmen.

Auch Tiere lösen Zärtlichkeit und Bewunderung aus, wenn sie als Geschwister betrachtet werden. Sonnenlicht, Himmelsfärbung, Regen, Wind, Wasser und Erde lassen die Zärtlichkeit Gottes in der Seele und am Körper fühlen. Zu all dem können Kinder schon ab dem Krabbelalter hingeführt werden.

Es ist der Beginn zum sozialen Verhalten. Soziales Verhalten ist der Grundstein für eine positive Umwandlung unserer Welt. Das muss im Innern des Menschen geschehen. Es kann nicht über Gesetze erzwungen werden.

Gäbe es nur sensible liebevolle Eltern, die verantwortungsvoll und klug ihre geborenen Geschöpfe erziehen können, sähe unsere Welt anders aus. Die Wirklichkeit ist nicht so. Eltern haben gewöhnlich bestimmte Vorstellungen und stellen Ansprüche an die Zukunft ihrer Kinder. Natürlich können diese auch richtig und zum Vorteil des Kindes sein. Manchmal sind es die Ziele, die Eltern nicht vermocht haben, selber zu erreichen. Ein Ansinnen, das ein Kind wohl kaum ohne Schaden zu nehmen verwirklichen kann. Auch werden Kinder oft benutzt für bestimmte Zwecke, z. B. Ehen zu kitten. Gelingt das nicht, ist immer das Kind leidtragend. Oder sie werden zur Kinderarbeit benutzt, sicher nicht in Europa, wobei Missbrauch im sexuellen Bereich auch hierzulande eine nicht zu übersehende Tatsache ist, bis hin zu Kindersoldaten.

Auch gibt es Eltern, die ihre Machtsucht und Brutalität an ihren Kindern ausleben. Das sind Menschen, die ihre Schattenseiten auf das unschuldige Kind übertragen, weil sie nicht die Fähigkeit besitzen, sich selbstkritisch zu betrachten. Und so werden Kinder, wenn sie es überleben, auch zu Tätern. Alles das geschieht von Generation zu Generation.

Durchbrechen könnte dies ein sensibel aufgebautes Schulsystem. Schule und Kindergarten müssten ein Gegengewicht bilden. Das bisherige Schulsystem unterstützt ja geradezu ein solches Fehlverhalten auf den verschiedensten Ebenen. Sicher ist das bereits erkannt worden und es gibt auch sinnvolle Ansätze. Doch Eltern und auch der Staat haben eigene Interessen.

Alle Kinder sind neugierig. Sie wollen wissen und auch etwas können, auch wollen sie ihre eigenen Möglichkeiten entfalten. Sicher muss Wissen, das bereits vorhanden ist, übermittelt werden. Aber eigenständiges Erkennen und Erarbeiten gibt mehr Selbstvertrauen und Freude an der Sache als ständig zugestopft zu werden mit fremdem Wissen. So werden doch Menschen erzogen, die sich denken lassen.

Die Notenskala führt hin zum Konkurrenzkampf zwischen Sieger und Verlierer. Das zerstört soziales Verhalten. Es gibt nur das Ziel, sich eine möglichst gute Arbeitsposition für die Zukunft zu verschaffen. Genau damit entstehen starke Ängste, die hemmend für eine gute Entwicklung sind.

Ziel der Schulen kann nicht mehr die Angst vor dem Versagen sein. Ängste lähmen und zerstören nur. Sie lassen die Lust, zu lernen, erstarren. Der Zwang steht dann nur noch dahinter.

Das führt auch zum Drogenkonsum, zu Hass und Zerstörung. Von keinem Menschen kann erwartet werden, dass er die Ansprüche, die ihm von außen aufgedrückt werden, perfekt verwirklichen kann.

Jeder Mensch hat seine eigene Möglichkeit zu leben. Das ist sehr wichtig, denn jeder Mensch benötigt seine ganz eigene innere Entwicklung, die sich deutlich unterscheidet von den unendlich vielen Schritten menschlicher Integration in diese Welt. Die Vielfältigkeit muss beachtet werden.

Freude an der Arbeit, eigene Kreativität, gemeinsames Erarbeiten und fruchtbares soziales Empfinden sollten Priorität haben.

Ich denke, wenn Kinder die Möglichkeit erhalten, Zwiespältigkeit zu erkennen, sich durch liebevolle Hilfe innerlich bewusst positiv entwickeln lernen in selbständigem Wollen, dass sich dann allmählich von Generation zu Generation unsere Welt heilen ließe.